

Qualitätsbericht

gemäß § 137 SGB V

Vorwerker Fachklinik
für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Lübeck

Vorwort

Die Vorwerker Fachklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie ist eine moderne und leistungsfähige Einrichtung, die ein breites Diagnostik-, Beratungs- und Behandlungsspektrum bietet.

Die Klinik verfügt heute gemäß des Krankenhausplanes Schleswig-Holstein über 45 vollstationäre Betten und insgesamt 18 tagesklinische Behandlungsplätze mit Standorten in Lübeck und in Büchen (Kreis Herzogtum Lauenburg).

Zwei Institutsambulanzen sind erste Anlaufstellen für Kinder, Jugendliche und ihre Familien und bieten eine fundierte kinder- und jugendpsychiatrische Diagnostik, Beratung und Behandlung.

Für unsere Patientinnen und Patienten entwickeln wir einen individuellen Behandlungsplan, der die therapeutischen Schritte zur Gesundung und Wiedereingliederung umfasst. Dabei arbeiten wir eng zusammen mit dem Elternhaus, der Jugendhilfe, Kindergärten, Schulen, Beratungsstellen, niedergelassenen Ärzten und Therapeuten. Je nach Art und Ausprägung der Erkrankung oder Störung wählen wir aus einem breiten Spektrum moderner Behandlungsmethodik aus, zu dem u.a. gehören:



Eingang in die Tagesklinik in Lübeck, Triftstraße 139



Das Hauptgebäude der Klinik mit sechs Stationen

- tiefenpsychologisch fundierte Einzel- und Gruppentherapie
- systemische Therapien (Familientherapie)
- Verhaltenstherapie
- traumazentrierte Psychotherapie
- Soziotherapie
- Psychoedukation
- Fachtherapien
- Reittherapie
- Entspannungsverfahren, Qi Gong und
- Pharmakotherapie

Basisteil

A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten

A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses:

Vorwerker Fachklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie
 Triftstraße 139
 23 554 Lübeck

Tel.: (0451) 4002 400 (Klinik)

Tel.: (0451) 4002 444 (Institutsambulanz, Tagesklinik Lübeck)

Tel.: (04155) 8083-0 (Tagesklinik Am Rosenweg / Institutsambulanz, Büchen)

E-Mail: kjp@vorwerker-diakonie.de

Internetadresse: www.vorwerker-diakonie.de

Krankenhausleitung:

- Verwaltungsleiter: Andreas Stülcken
- Leitende Ärzte: Oliver Soyka und Dr. med. Alvaro Seligmann Silva
- Leitung des Pflege- und Erziehungsdienstes: Diplom-Pädagogin Julia Thiel

A-1.2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses:

260 101 547

A-1.3 Krankenhausträger:

Vorwerker Diakonie

Vorwerker Heime – Diakonische Einrichtungen e.V.
 Triftstraße 139 – 143
 23554 Lübeck

A-1.4 Akademisches Lehrkrankenhaus:

ja nein

A-1.5 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V:

(Stichtag 31.12.2004)

KHG-geförderter Bereich	Planbetten	Tagesklinikplätze
Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie	45	8

A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten:

Bereich	Fallzahl
Stationärer Bereich	428,5
Tagesklinik in Lübeck	36,4
Gesamt	465

A-1.7 B Mindestens TOP-10 ICD 10 Hauptdiagnosen (nach L4 Statistik BpflV) des Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr 2004:

Rang	ICD 10	Klartext	Entlassungen
1	F43.2	Anpassungsstörungen: vorübergehende Störung von beträchtlichem Schweregrad als Reaktion auf eine außergewöhnliche körperliche und/oder seelische Belastung.	69
2	F92.0	Störung des Sozialverhaltens mit depressiver Störung: dissoziales, aggressives oder aufsässiges Verhalten mit Verstößen gegen altersentsprechende soziale Erwartungen in Kombination mit Symptomen einer Depression	44
3	F43.1	Posttraumatische Belastungsstörung: Verzögerte oder länger andauernde Reaktion auf ein belastendes Ereignis oder eine Situation außergewöhnlicher Bedrohung.	41
4	F92.8	Sonstige kombinierte Störung des Sozialverhaltens und der Emotionen: Störung, in der sowohl Symptome von Sozialverhaltensstörungen als auch emotionale Symptome (Ängste, Depressionen etc.) vorkommen.	35
5	F94.1	Reaktive Bindungsstörung des Kindesalters: Störungen der sozialen Funktionen (Beziehungsmuster, Interaktion mit Gleichaltrigen u.a.) und emotionale Auffälligkeiten (Furchtsamkeit, Unglücklichsein, Mangel an emotionalen Reaktionen u.a.), die in den ersten 5 Lebensjahren beginnen	33
6	F32.2	Schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome: Schwere, mindestens 2 Wochen andauernde Störung mit gedrückter Stimmung, Verlust von Freude und Interessen und erhöhter Ermüdbarkeit. Zum Teil mit Lebensunlust und Suizidgedanken / -versuchen verbunden.	29
7	F90.1	Hyperkinetische Störung des Sozialverhaltens: Unaufmerksamkeit, Überaktivität und Impulsivität mit Verstößen gegen altersentsprechende soziale Erwartungen	25
8	F93.8	Sonstige emotionale Störungen des Kindesalters: Störung, die mit unrealistischer bzw. übermäßiger Ängstlichkeit, Trennungsschwierigkeiten, Beeinträchtigung der Gefühle oder körperlichen Beschwerden (z.B. Bauchschmerzen) verbunden sein kann.	22
9	F43.0	Akute Belastungsreaktion: Reaktion auf eine außergewöhnliche Belastung mit einem häufig gemischtem Bild mit Depression, Angst, Ärger, Verzweiflung, Unruhe oder Rückzug.	16
10	F32.1	Mittelgradige depressive Episode: mittelgradige, mindestens 2 Wochen andauernde Störung mit gedrückter Stimmung, Verlust von Freude und Interessen und erhöhter Ermüdbarkeit	15

A-1.8 besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote

Es besteht eine regionale **Versorgungsverpflichtung** für Kinder und Jugendliche zwischen 0 und 18 Jahren. Das heißt, dass das Krankenhaus bei akuten Krisen (akute Eigen- oder Fremdgefährdung) rund um die Uhr für Krisenaufnahmen und – behandlungen zur Verfügung steht.

Diagnostiziert und behandelt werden alle Störungsbilder aus dem Bereich der Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie. Ausgenommen ist die Entzugs- und Entwöhnungsbehandlung von drogen- oder alkoholabhängigen Kindern und Jugendlichen.

Das **Pflichtaufnahmegebiet** umfasst die Hansestadt Lübeck und die angrenzenden Kreise Stormarn, Ostholstein und Herzogtum Lauenburg mit einer Bevölkerung von rund 800.000 Einwohnern.

Ein besonderes **Leistungsangebot** halten wir in unserer Station Wellenreiter für Mädchen zwischen 14 und 18 Jahren vor, die nach Traumatisierungen - oder auch unabhängig davon, ob Traumatisierungen bekannt sind - an folgenden Symptomen leiden:

- wiederkehrende Erinnerungen an das Trauma
- Vermeidungsverhalten
- Depressionen
- Ängste
- Suizidideen
- starke Gefühls- und Stimmungsschwankungen
- Risikoverhalten (Weglaufen, Drogenkonsum, Promiskuität u.a.)
- Identitätsunsicherheit
- selbstverletzendes Verhalten

Die **Station „Wellenreiter“** verfügt über acht Behandlungsplätze. Das Behandlungsprogramm, das in der Regel drei Monate dauert, orientiert sich an der Dialektisch-behavioralen Therapie (DBT) und ist an die stationäre Arbeit mit Jugendlichen angepasst.



Therapie in der Kunstwerkstatt

A-1.9 ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Die Mitarbeiter der Institutsambulanz setzen sich aus FachärztInnen für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie sowie aus approbierten Psychologischen Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten zusammen. Sie verfügen über langjährige klinische, psychiatrische und psychotherapeutische Erfahrungen.

Die Institutsambulanz ist in der Regel erste Anlaufstelle für hilfeschende Familien. Sie bietet ausführliche Diagnostik und Beratung, Kriseninterventionen und Einzel- und Familientherapien an.

Ein Schwerpunkt ist die Behandlung traumatisierter Kinder und Jugendlicher. Wir behandeln die Folgen seelischer, körperlicher oder sexualisierter Gewalt.

Für Kinder und Jugendliche, bei denen der Verdacht auf eine autistische Störung besteht, bieten wir eine fundierte Diagnostik an.

In der Institutsambulanz wird außerdem die Indikation für eine weiterführende teilstationäre oder vollstationäre Behandlung gestellt. Eine ambulante Nachsorge ist für uns selbstverständlich.

A.2.0 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Da wir ein kinder- und jugendpsychiatrisches Fachkrankenhaus sind, entfällt diese Angabe für unser Haus.

A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

A-2.1.1 Apparative Ausstattung

Apparative Ausstattung	Im Krankenhaus vorhanden	Kooperation mit externen Anbietern
Elektrokardiogramm (EKG)	ja	
Chemisches Labor	nein	ja
Computertomographie	nein	ja
Magnetresonanztomographie	nein	ja
Elektroenzephalogramm (EEG)	nein	ja
Schlaflabor	nein	ja
Röntgen	nein	ja
Sonographie	nein	ja

A-2.1.2 Therapeutische und diagnostische Möglichkeiten

Therapeutische und diagnostische Möglichkeiten
Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie
Einzeltherapie
Systemische und Familientherapie
Gruppenpsychotherapie
Traumazentrierte Psychotherapie
Dialektisch-behaviorale Therapie (DBT)
Verhaltenstherapie
Psychiatrische Pharmakotherapie
Psychoedukation
übende und soziotherapeutische Verfahren
Testpsychologie
standardisierte psychopathologische Befunderhebung
Ergotherapie
Kunsttherapie
Tanz- und Musiktherapie
Mototherapie
Reittherapie
Entspannungsverfahren
Qi Gong
Capoeira (brasilianische Kampfkunst)

Sonstige Angebote
Schule
Sporthalle
Freizeitzentrum
Kiosk
Bibliothek
Internetnutzung in der Klinikschule
Gottesdienste / Andachten
Spielplatz
Sportplatznutzung

B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-2.1 und B-2.2 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V und TOP-5

Als kinder- und jugendpsychiatrisches Fachkrankenhaus führen wir keine Operationen oder Eingriffe durch. Daher entfallen diese Angaben für unser Haus.

B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen - Fallzahlen für das Jahr 2004

Kinder- und Jugendpsychiatrische Institutsambulanz (§ 118 SGB V): 1.944 Behandlungsfälle

B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst:

(In Köpfen, Stichtag 31.12.2004)

Abteilung	Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	Anzahl Ärzte in Weiterbildung	Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
Tagesklinik/Institutsambulanz	5	1	4
Stationärer Bereich	11	9	2
Gesamt	16	10	6

Anzahl der Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis im Fachgebiet: 2

(vier Jahre Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie)

B-2.5 Personalqualifikation im Pflege- und Erziehungsdienst:

(Anzahl der MitarbeiterInnen in Vollkräften (VK), Stichtag 31.12.2004)

Bereich	Examinierte/ Kranken- schwester/ -pfleger	Erzieher/in	Kinder- kranken- schwester	Kranken- pflege- helfer/in	Heilerzie- hungspflege- r	Arzthelfer in	Kinderpfle- gerinnen, Heilerzie- hungspflege- r	Heilpädago- gen	Aushilfen (variable Stundenzahl)
Tagesklinik	-	1	1	-	1	-	-		
Stationärer Bereich	15,47	19,56	4,22	3,02	2,44	2,04	1,52		
Gesamt	15,47	20,56	5,22	3,02	3,44	2,04	1,52	16 Mitarbeiter	

3,78 Vollkräfte zusätzlich zur Einarbeitung für die Eröffnung der Tagesklinik in Büchen
(1 Erzieher, 2 Krankenpflegekräfte, 1 Sozialpädagoge)

Anzahl der Mitarbeiter im Pflege- und Erziehungsdienst mit Zusatzqualifikationen: 12

- Zertifizierte Fachkraft für Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Erlebnispädagoge für Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Sozialpsychiatrische Zusatzausbildung (IBAF und DGSP)
- Pädagogisch-therapeutischer Berater
- Deeskalationstrainer (PART 2000)

B-2.6 Übrige Berufsgruppen:

(in Köpfen, Stichtag 31.12.2004)

Abteilung	Psychologen, Psychologische Psychotherapeuten	Kinder- und Jugendlichen- psychotherapeuten	Sozialpädagogen	Ergotherapeuten	Motopäden	Musik- und Tanztherapeuten	Kunsththerapeuten
Institutsambulanz	2	1	0	0	0	0	0
Tagesklinik	1	1	0	1	1	0	0
Stationärer Bereich	2	1	2	1	1	1	1
Gesamt	5*	3	2	2	2	1	1

* davon 4 approbierte Psychologische Psychotherapeuten



Jede Station hat einen eigenen Innenhof, den die Kinder mitgestalten

C Qualitätssicherung

Fachkliniken für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie fallen nicht unter die Verpflichtung zur externen Qualitätssicherung nach § 135a Abs. 2 SGB V (bzw. §§ 137 und 115 sowie 112 SGB V)

C-9 Personal

Gesamtklinik nach vereinbartem Budget in Vollkräften:

Ärzte (gesamt, mit Leitung)	7,35
Psychologen	4,11
Pflege- und Erziehungsdienst (gesamt mit Leitung und Aushilfen)	52,68
Medizinisch-technischer Dienst	5,12
Funktionsdienst (nur Fachtherapie)	3,05
Verwaltungsdienst (nur Schreibdienst)	3,99
Gesamt	76,3



Pädagogik hat einen hohen Stellenwert

Systemteil

D Qualitätspolitik

Unser wichtigstes Anliegen ist eine qualitativ hochwertige Versorgung unserer Patienten in Diagnostik und Therapie. Mit dem strukturierten Qualitätsbericht soll größtmögliche Transparenz für unsere Klienten, unsere Kooperationspartner und für die Kostenträger geschaffen werden.

Im Jahr 2003 wurden unter breiter Beteiligung der Mitarbeiter die Qualitätsgrundsätze und – ziele erarbeitet, die ein für Mitarbeiter wie für Klienten gleichermaßen wertschätzendes Menschenbild formulieren, das im Klinikalltag persönlich und strukturell spürbar ist:

Qualitätsgrundsätze:

Grundsatz 1

Die Vorwerker Fachklinik für Kinder und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie ist eine Einrichtung der Vorwerker Diakonie.

Wir wirken im Rahmen unserer Anstellung an der Erfüllung des gesellschaftlichen und vertraglich geregelten Versorgungsauftrages der Klinik mit.

Unsere Aufgaben sind die Diagnostik und Behandlung psychisch kranker Kinder und Jugendlicher sowie die Planung und Durchführung entwicklungsfördernder Maßnahmen unter Einbeziehung der Familien und des sozialen Umfeldes.

Grundsatz 2

Eine Besonderheit der Vorwerker Fachklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie ist ein vielfältiges Therapieangebot durch ein multiprofessionelles Team. Es ermöglicht eine differenzierte und zielorientierte Behandlung der Patienten unter Einbeziehung der Angehörigen in enger Kooperation mit externen Helfern.

Grundsatz 3

Christliche Wertvorstellungen prägen die Arbeit in der Vorwerker Fachklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie.

Grundsatz 4

Wir sind verantwortlich dafür, dass unsere Patienten die Behandlung, die sie benötigen, erhalten. In ihnen und ihren Angehörigen sehen wir Partner, deren eigene Lebensstile und -entwürfe und deren Selbstbestimmung wir respektieren. Grundlegend für unser Handeln ist die Verpflichtung, sie bei der Bewältigung und Überwindung von Erkrankungen, Lebenskrisen und familiärem Leid zu unterstützen.

Grundsatz 5

Wir sind uns der Bedeutung einer hohen fachlichen und sozialen Kompetenz in der Behandlung von seelisch erkrankten Kindern und Jugendlichen bewusst. Wir sind bereit Verantwortung zu übernehmen, uns auf einen stetigen Prozess der Selbstreflexion einzulassen und in einem multiprofessionellen Team zusammenarbeiten. Die Arbeitsinhalte gestalten wir kreativ mit, indem wir eigene Ideen und Anregungen in den Arbeitsprozess mit einbringen.

Grundsatz 6

Aus dem Wissen heraus, dass die Umgebung mit Farben, Formen, baulicher Gestaltung das menschliche Fühlen und Verhalten beeinflussen, ist die äußere Lebenswelt so zu gestalten, dass Lebensräume entstehen, in denen Menschen sich wohl fühlen und entfalten können.

Grundsatz 7

Die Qualität unserer Arbeit sowie die Wettbewerbs- und Entwicklungsfähigkeit wird dadurch gewährleistet, dass der Bereich wirtschaftlich geführt wird.

Grundsatz 8

Wir arbeiten nach den aktuellen wissenschaftlichen Standards und Leitlinien.

Grundsatz 9

Zur Umsetzung unseres fachlichen, ethischen und gesellschaftlichen Auftrages nutzen wir ein Qualitätsmanagementsystem.

Grundsatz 10

Wir sind eingebunden in ein gesellschaftliches Gesamtgefüge. Von daher nehmen wir Einfluss auf gesellschaftliche Entwicklungen. Wir setzen uns ein für die Rechte und Interessen von Patienten mit psychischen Erkrankungen und deren Angehörigen.

Qualitätshandbuch

In den Jahren 2003 und 2004 wurde mit den MitarbeiterInnen ein umfassendes Qualitätshandbuch entwickelt, das in Verfahrens- und Arbeitsanweisungen die Prozesse der Klinik beschreibt und festlegt. Ein detailliertes Behandlungskonzept beschreibt die Grundsätze multiprofessionellen Arbeitens sowie die Therapieplanungs- und Besprechungsstrukturen.

Die Verfahrensanweisungen, Prozesse, Formulare, Gesetzestexte und Dokumente stehen allen Mitarbeitern im Intranet der *Vorwerker Diakonie* zur Verfügung.

Patienten- und Kundenorientierung

Die Vorwerker Fachklinik arbeitet mit den niedergelassenen Haus- und Kinderärzten, mit Jugendämtern, Einrichtungen der Jugendhilfe, mit Beratungsstellen, Kindergärten, Schulen und niedergelassenen Psychotherapeuten eng zusammen.

Die Patienten und ihre Eltern / Sorgeberechtigten nehmen aktiv an der Behandlungsplanung teil.

Erste Anlaufstelle für Patienten und ihre Familien oder Betreuer ist in der Regel die Institutsambulanz. Wenn eine tagesklinische oder stationäre Behandlung sinnvoll erscheint, beginnt hier bereits die Behandlungsplanung.

Wir entwickeln für jeden Patienten einen Therapieplan, der auf die speziellen Bedürfnisse und Ziele abgestimmt ist. Die Eltern / Sorgeberechtigten und die externen Helfer (Ärzte, Therapeuten, Schulen, Jugendämter) werden daran beteiligt.

Die Patienten und ihre Familien erhalten bereits vor einer Aufnahme umfangreiches Informationsmaterial. Bereits vor einer geplanten Aufnahme wird der Kontakt zum zukünftigen Stationstherapeuten und zu Mitarbeitern der Station hergestellt.

Allen Mitarbeitern ist die individuelle Patientenbetreuung ein großes Anliegen. Die Mitarbeiter garantieren für jeden Patienten eine moderne, die neuesten medizinischen und therapeutischen Erkenntnisse umfassende individuelle Behandlung. Wir orientieren uns an den Leitlinien der kinder- und jugendpsychiatrischen Fachgesellschaften und an den wissenschaftlichen Standards. Dadurch wird eine hohe Qualität der Behandlung erreicht.

Die **räumliche Ausstattung** unserer Stationen und das **Umfeld** unserer Klinik sind modern, wohnlich und kindgerecht.

In **akuten Krisen** können sich Patienten und ihre Familien zu jeder Tages- oder Nachtzeit an uns wenden. Sie haben jederzeit die Möglichkeit, kurzfristig mit dem Dienstarzt ein Gespräch zu führen. Wenn die Indikation für eine umgehende Aufnahme besteht, gewährleisten wir eine sofortige stationäre Krisenintervention auf der Krisenaufnahme-Station „Atlantis“.

Der Pflege- und Erziehungsdienst arbeitet nach dem in der Psychiatrie-Personalverordnung vorgegebenen **Bezugspflegekonzept**. Vor jeder Aufnahme eines Patienten werden zwei

Bezugspersonen festgelegt. Sie sind verantwortlich für die pädagogische und pflegerische Behandlung. Die Bezugsperson ist Hauptansprechpartner für den Patienten und für die Angehörigen.

Während der Behandlung erstellen wir eine **Pflege- und Erziehungsplanung**, die kontinuierlich fortgeschrieben wird. Wir orientieren uns an den Fähigkeiten und Schwierigkeiten jedes einzelnen Patienten.

Einmal wöchentlich findet auf jeder Station eine **Kinderkonferenz** statt. Gemeinsam mit den Mitarbeitern besprechen die Patienten Probleme und Wünsche und planen die kommende Woche. Dadurch können die Patienten Einfluss nehmen. Alle Anregungen und Kritik nehmen wir ernst.

Das zentrale **Projekt zur gemeinde- und familiennahen Versorgung** von Kinder- und Jugendlichen konnte im Berichtszeitraum realisiert werden:

In Verbindung mit der Erweiterung der Pflichtversorgung wurde eine zweite kinder- und jugendpsychiatrische Tagesklinik in Büchen aufgebaut. Sie versorgt den Kreis Herzogtum Lauenburg. Die **Tagesklinik Am Rosenweg** verfügt über 10 Behandlungsplätze. Kinder und Jugendliche zwischen 5 und 18 Jahren werden hier an den Werktagen tagsüber behandelt. Als erste Anlaufstelle steht auch in Büchen eine Institutsambulanz zur Verfügung.

Weitere Informationen:

Tagesklinik Am Rosenweg

Lauenburger Straße 39

21 514 Büchen

Tel.: (04155) 8083-0

Email: tk.buechen@vorwerker-diakonie.de

Vorwerker Visiten

Wir vertiefen unseren Dialog mit den niedergelassenen Haus- und Kinderärzten der Region, mit Beratungsstellen und Therapeuten. Hierzu laden wir seit 2003 zwei Mal im Jahr zu unseren **Vorwerker Visiten**. Mit Impulsreferaten zu kinder- und jugendpsychiatrischen Fragestellungen und anschließendem fachlichen Austausch diskutieren wir Themen, die einerseits für das Verständnis der Störungsbilder wichtig sind und andererseits die Zusammenarbeit im Sinne unserer gemeinsamen Patienten vertieft. Diese Fortbildungen sind von der Ärztekammer Schleswig-Holstein zertifiziert.

Die Leitung und die Mitarbeiter der Klinik arbeiten aktiv in regionalen und überregionalen **Gremien und Arbeitskreisen** mit:

- Bundesarbeitsgemeinschaft der Leitenden Klinikärzte für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie
- Bundesarbeitsgemeinschaft der Leitenden Mitarbeiter des Pflege- und Erziehungsdienstes kinder- und jugendpsychiatrischer Kliniken und Abteilungen (Vorstandsmitglied)
- AK „Gemeindenaher Psychiatrie“ der Hansestadt Lübeck
- AK „Häusliche Gewalt“ in Lübeck
- AK „Hilfen zur Erziehung“ in Lübeck
- AK „gegen sexualisierte Gewalt an Mädchen und Frauen“ in Lübeck
- AK „Gemeindenaher Psychiatrie“ des Kreises Ostholstein
- AK „Kinder- und jugendpsychiatrische und psychosoziale Versorgung von Kindern und Jugendlichen“, Ostholstein
- Fachbeirat des Instituts für Qualifizierung und Qualitätssicherung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie, Bremen
- Verwaltungsbeirat des Instituts für Qualifizierung und Qualitätssicherung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie, Bremen
- Landesarbeitsgemeinschaft Psychiatrischer Institutsambulanzen Schleswig-Holsteins
- Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft im Kreis Herzogtum Lauenburg
- Mitarbeit im Projekt „Kooperation im Fall von jugendlichen Mehrfach- und Intensivtätern“ in Kooperation mit dem Deutschen Jugendinstitut, Arbeitsstelle Kinder- und Jugendkriminalitätsprävention

E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

E-1 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Das einrichtungsinterne Qualitätsmanagementsystem orientiert sich an der DIN EN ISO 9001:2000.

Die ärztliche Leitung der Vorwerker Fachklinik ist verantwortlich für die Umsetzung und Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements. Qualitätsorientierung verstehen wir sowohl als Führungsaufgabe als auch als verantwortungsbewusstes Verhalten jedes einzelnen Mitarbeiters.

Fragen des Qualitätsmanagements sowie das Aufnehmen und Umsetzen von Verbesserungsvorschlägen sind fester Tagesordnungspunkt der regelmäßigen Sitzungen der Klinikleitung und der Stationsleitungen des Pflege- und Erziehungsdienstes. Die Ergebnisse dieser Sitzungen werden den Mitarbeitern in bereichsspezifischen Besprechungen zur Kenntnis gebracht. Durch ein festgelegtes System von Besprechungen im ärztlich-therapeutischen und pädagogisch-pflegerischen Bereich stellen wir den Informationsfluss über die Leitungsebenen in alle Bereiche der Klinik sicher.

E-2 Qualitätsbewertung

Die Vorwerker Fachklinik hat im Berichtszeitraum folgenden Maßnahmen zur Bewertung des Qualitätsmanagements durchgeführt:

Im März und im Dezember 2004 wurden im Rahmen interner Audits (Selbstbewertungen durch geschulte Auditoren) die Kernprozesse (von Erstkontakt bis zur Entlassung) und das QM-System im Abgleich mit der Norm bewertet.

Die Empfehlungen und Hinweise der Auditoren wurden von der Leitung aufgenommen und umgesetzt. Wichtige Impulse aus den Audits sind Grundlage für Projekte, die im Jahre 2005 weitergeführt werden.

Der Qualitätsbeauftragte der Klinik ist Mitglied der QM-Steuergruppe der Vorwerker Diakonie (Vorwerker Heime – Diakonische Einrichtungen e.V.)



Das Hauptgebäude aus der Vogelperspektive

F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum

Lfd. Nr.	Projekt	Ziel	Begonnen in 2004	Abgeschlossen in 2004
1	Aufbau einer zweiten Tagesklinik mit Institutsambulanz mit 10 Behandlungsplätzen im Kreis Herzogtum Lauenburg, Standort ist Büchen	Realisierung eines familien- und gemeindenahen Behandlungsangebotes		ja
2	Einführung einer Klinikbroschüre	Information von Patienten, Angehörigen und Zuweisern		ja
3	Abschluss des Organisationshandbuchs und Einstellen in das Intranet	Implementierung des QM-Systems		ja
4	Einführung eines Rückmeldewesens für Patienten, Angehörige und Besucher (Beschwerdemanagement)	Erfassung von Verbesserungspotentialen. Erhöhung der Kundenzufriedenheit	ja	
5	Patienten- und Elternbefragungen. Ausarbeitung und Erprobung von Erhebungsbögen	Erfassung von Verbesserungspotentialen. Erhöhung der Kundenzufriedenheit	ja	
6	Ausbau des ambulanten Diagnostikangebots für autistische Störungen	Erweiterung und Verbesserung des ambulanten Angebots durch Mitarbeiterqualifizierung		ja
7	Pflegerichtlinien: Die im Qualitätszirkel erarbeiteten Richtlinien zu verschiedenen Krankheitsbildern wurden in der internen Fortbildung den Mitarbeitern vorgestellt und vervollständigt. Die Pflegerichtlinien enthalten Diagnose, Pflegemaßnahme und Pflegeziel.	Einheitliche Richtlinien für die Arbeit im Pflege- und Erziehungsdienst zur Qualitätssicherung	ja	
8	Erarbeitung und Umsetzung von Hygieneplänen	Arbeits- und Gesundheitsschutz		ja
9	Ausarbeitung des Notfallmanagements	Richtlinien für das Verhalten im Notfall und für Evakuierungen von Patienten und Mitarbeiter. Festlegung des Informationsmanagements		ja
10	Aktensystem: Es ist eine überarbeitete Dokumentation im Standard System® entwickelt worden. Enthalten ist die Medikamentenanordnung bzw. -gabe, Testpsychologie, Pflege- und Erziehungsplanung, Tagesberichte, besondere Regelungen, freiheitsentziehende Maßnahmen, Ergebnisprotokolle von Visiten, Übergaben, Therapieplanungskonferenzen. In internen Fortbildungen sind die Mitarbeiter geschult worden.	Lückenlose und übersichtliche Dokumentation für das multiprofessionelle Team. Qualitätssicherung und Leistungsnachweis.		ja
11	Umstrukturierung der Leitungsebene des Pflege- und Erziehungsdienstes: Im April 2004 ist die Leitungsebene des Pflege- und Erziehungsdienstes umstrukturiert worden. Die eingesetzten Doppelstationsleitungen sind mit erweiterten Entscheidungsbefugnissen ausgestattet worden. Pro Station sind Teamleitungen benannt worden, die verantwortlich sind für die inhaltliche Arbeit auf der Station.	Eine personal- und organisationsentwicklungsorientierte Leitungsstruktur		ja
12	Fachbeirat/ Verwaltungsbeirat im Institut zur Qualifizierung und Qualitätssicherung des Pflege- und Erziehungsdienstes:	Qualifizierung und Qualitätssicherung des Pflege- und Erziehungsdienstes der	laufend	

	Durch die Teilnahme je eines Leitungsmitgliedes in den o.g. Gremien ist die Klinik als Verbundklinik vertreten und arbeitet an der Weiterentwicklung zur Qualitätssicherung des Pflege- und Erziehungsdienstes fortdauernd mit.	nordeutschen Kliniken und Abteilungen		
13	Neuorganisation der Abläufe im Untersuchungszimmer: Für eine fachkundige Führung des Untersuchungszimmers, sind zwei Pflegekräfte benannt worden, die die Material- / und Medikamentenbestellung übernehmen. Die Aufbewahrung und Gabe der Medikamente ist überarbeitet und vereinfacht worden.	Den gesetzlichen Vorgaben entsprechende Aufbewahrung, Bestellung und Gabe der Medikamente sichern.		ja
14	Spezialangebot für traumatisierte Mädchen zwischen 14 und 18 Jahren. Adaptierung des Behandlungsprogramms der Dialektisch-behavioralen Therapie (DBT) an die Arbeit mit Jugendlichen im stationären Bereich sowie Aufbau einer Station für diesen Leistungsbereich. Fortbildungen in DBT. Spezialisierte externe Supervision	Spezialisiertes Angebot für junge Mädchen im stationären Setting. Qualifizierung von Therapeuten und Mitarbeitern des Pflege- und Erziehungsdienstes		ja
15	Gesundheitsprojekt der Vorwerker Diakonie in Zusammenarbeit mit der AOK Schleswig-Holstein zur Mitarbeitergesundheit	Erfassung der Mitarbeitergesundheit aller beteiligten Mitarbeiter der Vorwerker Diakonie. Ableitung geeigneter Maßnahmen zur Verbesserung und Prävention	ja	

Aus-, Fort- und Weiterbildungen 2004	Berufsgruppe
Dialektisch-behaviorale Therapie (DBT)	Therapeuten, Pflege- und Erziehungsdienst
Tagung der Bundesarbeitsgemeinschaft Leitender Mitarbeiter des Pflege- und Erziehungsdienstes kinder- und jugendpsychiatrischer Kliniken	Pflege- und Erziehungsdienst
Weiterbildung zur Fachkraft für Kinder- und Jugendpsychiatrie	Pflege- und Erziehungsdienst
Pflegerichtlinien	Pflege- und Erziehungsdienst
Ersthelferschulungen	Pflege- und Erziehungsdienst
14-tägige interne Fortbildungen im ärztlich-therapeutischen Bereich und im Bereich des Pflege- und Erziehungsdienstes	Assistenten, Pflege- und Erziehungsdienst
Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik (OPD)	Therapeuten
Diagnostik autistischer Störungen	Therapeuten
„Sind noch Kinder doch auch Täter?“. Therapeutische Arbeit mit Tätern. Dt. Gesellschaft gegen Kindesmisshandlung und -vernachlässigung	Therapeut

G weitergehende Informationen

Die Vorwerker Diakonie erfüllt seit fast 100 Jahre diakonische Aufgaben in der Region Lübeck.

Menschen mit Behinderungen, Senioren, junge Menschen mit Verhaltensauffälligkeiten oder Lernbeeinträchtigungen, Menschen mit psychischen Erkrankungen, Wohnungslose, Suchtkranke und sozial Benachteiligte stehen im Zentrum der Arbeit.

Für Menschen jeden Alters bietet die Vorwerker Diakonie Beratung, Begleitung und Assistenz, Diagnostik, Therapie, Förderung, Betreuung und Pflege.

In den vielfältigen Einrichtungen finden Menschen individuelle Lösungen und Unterstützung, wenn sie allein mit Hilfe ihrer Familien keinen Ausweg mehr sehen.

Gelebte Menschlichkeit und Qualität – das ist die Vorwerker Diakonie.

Verantwortlicher für den Qualitätsbericht und Ansprechpartner:

Oliver Soyka

Leitender Arzt

Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und –psychotherapie / Psychotherapie

Qualitätsbeauftragter



Die Klinik liegt in einem weitläufigen Parkgelände im Lübecker Stadtteil Vorwerk